

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 70.

Donnerstag den 27. März 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Kreisgericht als Pressgericht in Böhmisches-Leipa hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 5. März 1879, Z. 980, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Abwehr“ Nr. 787 vom 1. März 1879 wegen des Zeitartikels mit der Aufschrift „Das Jubiläum“ nach § 303 St. G. verboten.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Strassach zu Wien als Pressgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt des in der Nummer 8 der periodischen Druckschrift „Meteo“ (März 1879) unter der Aufschrift „Florian Ziemiakowsky“ auf der zweiten Seite in der ersten Spalte, ferner des unter der Aufschrift „Salon do Golenia“ auf der dritten Seite ersten Spalte enthaltenen Aufsatzes, endlich des auf Seite zwei, Spalte zwei

enthaltenen, in Form eines Dialoges abgefaßten Artikels mit der Aufschrift „Kauty i Kalasauty“ und des hierauf bezüglichen Bildes auf der letzten Seite das Vergehen nach § 300 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. B. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 12. März 1879.

Pittinger m. p.

Weittenhiller m. p.

(830) 3—3

Kundmachung

Nr. 1165.

der k. k. Landesregierung für Krain vom 14. Februar 1879, Z. 1165, betreffend die Tage und Orte der Hauptstellung der Wehrpflichtigen in Krain für das Jahr 1879.

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 49 der Instruction zur Ausführung des Wehrgesetzes werden die Tage und Orte der Hauptstellung in Krain für das Jahr 1879 mittelst des nachstehenden Reiseplanes der Stellungskommissionen zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach am 14. Februar 1879.

Der k. k. Landespräsident:

Franz Ritter v. Kallina m. p.

Reiseplan der Stellungskommission für Ober- und Innerkrain.

Monat	Tag	Beschäftigung				
April	9.	in Laibach	Befreiung	für den politischen Bezirk Umgebung Laibach	10. Donnerstag } der 11. Freitag } Char- 12. Samstag } woche	
						13. Ostersonntag 14. Ostermontag
	15.		Befreiung			
	16.	Stellung				
	17.					
	18.					
	19.					
		Reise von Laibach nach Radmannsdorf.				20. Sonntag
	21.	in Radmannsdorf	Befreiung	für den politischen Bezirk Radmannsdorf		
22.	Stellung					
23.						
24.	Reise von Radmannsdorf nach Krainburg.					
25.	in Krainburg	Befreiung	für den politischen Bezirk Krainburg	27. Sonntag		
26.						
28.		Stellung				
29.						
30.						
Mai	1.					
	2.	Reise von Krainburg nach Sessana.				
	15.	Reise von Cormons nach Wippach.				
	16.	in Wippach	Befreiung und Stellung	für den Stel- lungsbezirk Wippach		
	17.					
		Reise von Wippach nach Adelsberg.				18. Sonntag
	19.	in Adelsberg	Befreiung und Stellung	für den Stel- lungsbezirk Adelsberg		
	20.					
	21.					
		Reise von Adelsberg nach Feistritz.				22. Donnerstag (Feiertag)
23.	in Feistritz	Befreiung und Stellung	für den Stel- lungsbezirk Feistritz			
24.						
	Reise von Feistritz nach Loitsch.				25. Sonntag	
26.	in Loitsch	Befreiung	für den politischen Bezirk Loitsch			
27.						
28.		Stellung				
29.						
30.	Reise nach Laibach.					

Reiseplan der Stellungskommission für Unterkrain.

Monat	Tag	Beschäftigung			
April	8. 9.	in Laibach	Befreiung und Stellung	für die Stadt-gemeinde Laibach	
					10. Donnerstag } der 11. Freitag } Char- 12. Samstag } woche 13. Oster Sonntag
		Reise von Laibach nach Stein.			14. Ostermontag
	15. 16.	in Stein	Befreiung	für den politi-schen Bezirk Stein	
	17. 18. 19.		Stellung		
	20. Sonntag				
	21.				
	22.	Reise von Stein nach Littai.			
	23. 24.	in Littai	Befreiung	für den politi-schen Bezirk Littai	
	25. 26.		Stellung		
27. Sonntag					
28.					
29.	Reise von Littai nach Gurkfeld.				
30.	in Gurkfeld	Befreiung	für den politi-schen Bezirk Gurkfeld		
1. 2. 3.		Stellung			
4. Sonntag					
5. 6.					
7.	Reise von Gurkfeld nach Rudolfswerth.				
8. 9.	in Rudolfswerth	Befreiung	für den politi-schen Bezirk Rudolfswerth		
10. 12. 13. 14.		Stellung			
11. Sonntag					
15.					
16.	Reise von Rudolfswerth nach Tschernembl.				
17. 19. 20.	in Tschernembl	Befreiung	für den politi-schen Bezirk Tschernembl		
18. Sonntag		Stellung			
21.	Reise von Tschernembl nach Gottschee.				
23. 24.	in Gottschee	Befreiung	für den politi-schen Bezirk Gottschee	22. Donnerstag (Feiertag)	
25. Sonntag					
26. 27. 28. 29.		Stellung			
30.		Reise nach Laibach.			

(1254—2)

Nr. 1344.

Diurnistenstelle.

Bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird ein unbescholtener, im Kanzleifache bewandter, der beiden Landessprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtiger Diurnist mit dem Taggelde von einem Gulden sogleich aufgenommen. Bewerber haben ihre Eignung für obige Stelle documentiert nachzuweisen.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 22. März 1879.

(1296—2)

Nr. 2342.

Bekanntmachung.

Die Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher für die in der

Katastralgemeinde Kapuzinervorstadt

befindlichen landtäflichen und nicht landtäflichen Liegenschaften sind beendet und werden in der Amtskanzlei, Jakobsplatz Hs.-Nr. 2, II. Stock, zur allgemeinen Einsicht mit der Bestimmung aufgelegt, daß daselbst Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen bis zum

31. März 1879,

vormittags um 11 Uhr, angebracht werden können, und daß an diesem Tage, falls derlei Einwendungen erhoben werden sollten, die Vornahme weiterer Erhebungen darüber eingeleitet werden wird.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß jene Parteien, welche nach der Lage des bürgerlichen Standes in den Fall kommen könnten, auf Grund des § 30 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12, die Nichtübertragung amortisierbarer Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen zu begehren, ihre schriftlichen Gesuche innerhalb 14 Tagen, vom Tage der durch die amtliche Landeszeitung erfolgenden Kundmachung dieses Edictes, bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach anbringen können.

Laibach am 24. März 1879.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Ribitsch.

(1295—2)

Nr. 1054.

Auszug aus der Verordnung

des k. k. Handelsministeriums vom 17. März 1879, J. 8487,

betreffend die Einführung des Worttarifes für den inländischen Telegrafenvorkehr der österreichisch-ungarischen Monarchie.

I. Für den obgenannten Telegrafenvorkehr tritt vom 1. April 1879 an folgender Gebührentarif in Wirksamkeit:

1.) Für gewöhnliche Telegramme wird ohne Rücksicht auf die Entfernung an Beförderungsgebühren erhoben:

- a) eine Grundtaxe von 24 kr. ö. W.,
- b) eine Worttaxe von 2 kr. ö. W. für jedes Wort;

für Lokal-, d. i. solche Telegramme, welche zwischen Telegrafestationen desselben Ortes gewechselt werden, wird die Hälfte der obstehenden Gebühren, das ist:

- a) eine Grundtaxe von 12 kr. ö. W.,
- β) eine Worttaxe von 1 kr. ö. W., erhoben.

2.) Für ein bei einer Eisenbahn-Telegrafestation, in deren Standort sich auch ein Staats-telegrafentamt befindet, aufgegebenes Telegramm ist vom Aufgeber ein Gebührenzuschlag von 1 kr. ö. W. für jedes Tagwort zu entrichten. Dieser Zuschlag entfällt jedoch bei Lokaltelegrammen.

3.) Für voranzubehaltende Antworttelegramme wird, wenn eine besondere Angabe über die Wortzahl nicht erfolgt, die Gebühr eines Telegrammes von 10 Worten erhoben.

Soll eine größere oder kleinere Wortzahl für die Antwort vorausbezahlt werden, so ist dieselbe im Eingange des Ursprungs-telegrammes anzugeben und die dieser Wortzahl entsprechende Gebühr zu bezahlen.

Mehr als 30 Worte dürfen nicht vorausbezahlt werden.

4.) Für die Empfangsanzeige ist dieselbe Gebühr wie für ein gewöhnliches Telegramm von 10 Worten zu entrichten.

5.) Für jede Vervielfältigung eines Telegrammes, welches an mehrere Empfänger nach demselben Orte befördert werden soll, werden bei Telegrammen bis zu 100 Worten oder einen Theil derselben 24 kr. ö. W. berechnet und der Beförderungsgebühr hinzugeschlagen.

Der Berechnung dieses Zuschlages wird die gesamte Tagwortzahl des Telegrammes, sämtliche Adressen eingeschlossen, zugrunde gelegt.

6.) Für die Auswechslung eines Telegrammes mit einem in See befindlichen Schiffe durch Vermittlung eines Seetelegrafentamtes (Sema-phorenstation) wird eine Zuschlagsgebühr von 6 kr. ö. W. für jedes Tagwort erhoben.

7.) Für die Rückmeldung der Unbestellbarkeit eines Telegrammes, welche dem Aufgeber in jedem Falle unter kurzer Angabe des Grundes der Unbestellbarkeit gestellt werden wird, hat derselbe eine fixe Gebühr von 24 kr. ö. W. zu entrichten.

8.) Ein bei der Berechnung der Gesamtgebühren eines Telegrammes sich ergebender Kreuzbruchtheil wird als ein ganzer Kreuzer in Anschlag gebracht.

II. Gleichzeitig mit der Einführung des Telegrafent-Worttarifes werden in den bisherigen Bestimmungen für den telegrafischen Verkehr nachstehende Abänderungen stattfinden:

1.) Die Telegrafengebühren, welche gegenwärtig mittelst Staats-telegrafentmarken zu frankieren sind (R. G. Bl. Nr. 127, Stück XLV, vom Jahre 1873), werden vom 1. April 1879 anfangen wieder bei der Aufgabe der Telegramme bar erhoben werden.

2.) Von demselben Tage an ist die Frankierung der Telegrafengebühren mittelst Staats-telegrafentmarken nicht mehr gestattet; diese letzteren können bis 30. April d. J. bei den Telegrafentstationen gegen Bargeld umgewechselt werden.

Von diesem Zeitpunkte an und bis zum letzten Juni 1879 kann die Umwechslung der Telegrafentmarken bei den k. k. Telegrafent-Bezirkklassen in Wien, Prag, Brünn, Lemberg, Czernowitz, Linz, Innsbruck, Graz, Triest und Zara, vom 1. Juli bis 30. September 1879 an hingegen nur mehr bei der k. k. Telegrafenthauptkassette in Wien unentgeltlich gegen den entfallenden Werthbetrag erfolgen.

Nach dem 30. September 1879 findet weder eine Einlösung noch eine Vergütung bezüglich der außer Gebrauch gesetzten Telegrafentmarkenwerthe statt.

3.) Die Annahme und Beförderung zehnwortiger Telegrafentavisit mit ermäßigter Taxe wird mit Ende März 1879 eingestellt.

4.) Ueber die vom 1. April 1879 an zur Aufgabe gelangenden Telegramme und die dafür erhobenen Gebühren wird dem Aufgeber nur über sein ausdrückliches Verlangen und gegen Entrichtung einer besonderen Gebühr von 5 kr. ö. W. ein Aufgabeschein ausgestellt werden.

5.) Um die Absendung von Telegrammen auch den Bewohnern jener Ortschaften zu erleichtern, woselbst keine Telegrafentstation besteht, wird gestattet, daß die Telegrafengebühren für solche Telegramme, welche mittelst der Post an die nächste Telegrafentstation zum Zwecke der telegrafischen Beförderung eingesendet werden sollen, durch Aufkleben von Briefmarken im tarifmäßigen Betrage auf der Originalniederschrift des Telegrammes entrichtet werden dürfen. Derartige Telegramme sind bei dem Aufgabepostamte als frankierte Briefe zur Aufgabe zu bringen.

Die übrigen, derzeit geltenden Bestimmungen und beziehungsweise Tarife für den in- und ausländischen Telegrafentverkehr bleiben bis zur allfälligen Abänderung auch fernerhin in Kraft.

Triest, 22. März 1879.

Von der k. k. Telegrafendirection für Krain und das Küstenland.

(1175—2)

Nr. 2715.

Kundmachung.

Im Jahre 1879 haben die nachbenannten Herren Gemeinderäthe aus dem Gemeinderathe auszutreten, als:

aus dem dritten Wahlkörper:

Johann Nep. Horak,
Josef Jurčić,
Carl Klun;

aus dem zweiten Wahlkörper:

Carl Leskovic,
Dr. Anton Ritter v. Schöppel,
Dr. Friedrich Reesbacher;

aus dem ersten Wahlkörper:

Ferdinand Mahr,
Dr. Franz Suppantšitsch,
Dr. Robert v. Schrey.

Außerdem ist im ersten Wahlkörper an Stelle des im Jahre 1878 auf die Dauer eines Jahres gewählten Gemeinderathes Dr. Josef Suppan die Ergänzungswahl vorzunehmen.

Dagegen verbleiben folgende Herren Gemeinderäthe noch fernerhin im Gemeinderathe als:

Dr. Carl Ahazhizh
Dr. Carl Bleiweis,
Leopold Bürger,
Carl Deschmann,
Franz Doberlet,
Alexander Dreo,
Anton Ritt. v. Garibolbi,
Franz Gorsic,
Dr. Friedrich Ritter
v. Kaltenegger,
Anton Laschan,

Peter Lafnik,
Franz Peterca,
Bajo Petricic,
Dr. Anton Pfeifferer,
Raimund Pirker,
Franz Potočnik,
Josef Regali,
Dr. Adolf Schaffer,
Raimund Zhuber
v. Otróg,
Franz Ziegler.

Zur Vornahme der Ergänzungswahlen werden über Beschluß des Gemeinderathes vom 6ten d. M. folgende Tage bestimmt:

für den dritten Wahlkörper der 15. April 1879, vormittags von 8 bis 12 Uhr. Sollte eine engere Wahl nothwendig werden, so wird diese am nämlichen Tage von 3 bis 6 Uhr nachmittags stattfinden;

für den zweiten Wahlkörper der 16. April 1879, vormittags von 8 bis 12 Uhr, und für eine allfällige engere Wahl nachmittags von 3 bis 6 Uhr;

für den ersten Wahlkörper der 17. April 1879, vormittags von 8 bis 12 Uhr, und für eine allfällige engere Wahl der nämliche Tag nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Die Wahlauschreibungen und die Stimmzettel werden den Herren Wahlberechtigten rechtzeitig zugestellt werden.

Hievon werden dieselben mit dem Beifügen verständigt, daß die austretenden Gemeinderäthe wieder wählbar sind, sowie daß allfällige Einwendungen gegen die Gültigkeit der stattgefundenen Wahlen längstens binnen acht Tagen nach dem vollendeten Wahlaacte bei dem Gemeinderathe einzubringen sind.

Stadtmagistrat Laibach am 7. März 1879.

(1215—2)

Nr. 2302.

Edictal-Vorladung.

Nachbenannte Gewerbsparteien, derzeit unbekannten Aufenthaltes, werden aufgefodert, ihren Erwerb- und Einkommensteuerrückstand

binnen vierzehn Tagen

beim k. k. Steueramte Adelsberg zu berichtigen, widrigenfalls ihre Gewerbe von Amtswegen gelöst werden:

Johann Eucel, Müller von Altbirn-
bach Hs. = Nr. 21, 39 fl. 69
an Erwerbsteuer 24 = 62
= Einkommensteuer.
Maria Schein, Wirthin und Greisle-
rin von Batsche Hs. = Nr. 24, 5 = 50
an Erwerbsteuer 4 = 91 1/2
= Einkommensteuer

R. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 17. März 1879.

(1307—1) Nr. 1099.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Valentin Pecar von Tlačenica gehörigen, gerichtlich auf 768 fl. 60 kr. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 185 ad Gandini'sche Gilt zu Tustein zu der auf den

5. April 1879

angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Egg am 5ten März 1879.

(1240—3) Nr. 1975.
Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Georg Troha und Anton Maier von Babensfeld, dann den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Tabulargläubigers Anton Peloc von Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß für dieselben Matthäus Znidarsic von Laas als Curator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 26. September 1878, Z. 6572, zu gefertiget wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas am 28sten Februar 1879.

(1230—2) Nr. 5206.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. Dezember 1878, Z. 26,550, hiermit bekannt gemacht:

Es wird in der Executionsache des Martin Sterle (als Rechtsnachfolger des Lukas Sterle von Jela) gegen Georg Susteršic von Jela, resp. dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, durch den Curator ad actum Dr. Mosche, da die erste auf den 29. Jänner und die zweite auf den 1. März l. J. angeordnete Feilbietung der dem Georg Susteršic gehörigen, auf 58 fl. 50 kr. bewerteten Realität sub Einl.-Nr. 769 und Dom.-Nr. 182 ad Sonnegg resultatlos geblieben sind, zu der dritten auf den

2. April 1879

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. März 1879.

(1026—3) Nr. 2185.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Brudar von Arch (durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der der Urscha Jablar von Poveršje (resp. dem Curator ad actum Johann Steiner von Poveršje) gehörigen, gerichtlich auf 2448 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 138 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 16ten Februar 1879.

(969—3) Nr. 5813.
Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Anton Matko Nr. 10 von Postenje (gesetzlicher Vertreter der mindj. Franziska und Johanna Matko) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 2050 fl. geschätzten Realität des Franz Kovacic von Smerje Nr. 29, sub Urb.-Nr. 36 ad Gut Gutenegg, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

4. April,

6. Mai und

6. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Dezember 1878.

(1037—3) Nr. 404.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Pecjak von Plešivca die exec. Versteigerung der dem Anton Merbar von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2114 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 31 und 32 ad Pfarrgilt Seisenberg und sub Rectf.-Nr. 190 1/2 ad Herrschaft Seisenberg wegen einer schuldigen Darlehensforderung pr. 100 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 6. Februar 1879.

(1162—3) Nr. 1269.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Androjna (durch Herrn Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Anton Kixer von Jerzmanwerch gehörigen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 35 und Urb.-Nr. 36/4 ad Gut Preišen bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsflokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 12. Februar 1879.

(1088—2) Nr. 8994.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Pakiz von Turjoviz die exec. Versteigerung der der Maria Andolšek von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 1170 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung auf den

19. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Dezember 1878.

(1161—3) Nr. 1113.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Gorenc von Unterradula die exec. Versteigerung der dem Andreas Joanc von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 335 b ad Herrschaft Pieterjach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsflokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 12. Februar 1879.

(1075—3) Nr. 681.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Steh von Kamena die exec. Versteigerung der dem Mariin Lator von Podrovič gehörigen, gerichtlich auf 464 fl. geschätzten Realität sub Dom.-Urb.-Nr. 23/41, Berg-Nr. 317/316, 319/318 und 320/319 ad Herrschaft Savenstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

2. Mai

und die dritte auf den

3. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-

buchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 26. Februar 1879.

(1133—3) Nr. 15,179, 15,180, 15,182, 15,183, 15,184, 15,299, 15,300 bis 15,304.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth (nom. des hohen k. k. Verars) die exec. Versteigerung:

1.) der dem Franz Redel von Joinsina gehörigen, im Grundbuche des Gutes Slatenegg sub Berg-Nr. 44 vorkommenden, auf 15 fl. bewerteten Realität;

2.) der dem August Penca von Stopitsch Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 20 und Urb.-Nr. 38 ad Beneficiums gilt Prečna vorkommenden, auf 1351 fl. geschätzten Realität;

3.) der dem Georg Paulin von Zapuze gehörigen, im Grundbuche des Gutes Voljavce sub Rectf.-Nr. 25 und fol. 26 vorkommenden, auf 1298 fl. bewerteten Realität;

4.) der dem Rajpar Mitec von Ragou gehörigen, im Grundbuche des Gutes Stauden sub Rectf.-Nr. 85 vorkommenden, auf 370 fl. bewerteten Realität;

5.) der den Franz Kral von Drenig, Anna Luzerca und Agnes Piletic, nun dem Thomas Sterbenc von Lovstiberh gehörigen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 15, fol. 191; Rectf.-Nr. 9/14, 8/13 und 14/15; fol. 195, 196 und 198 ad Pfarrgilt St. Barthelma und sub Berg-Nr. 58 ad Feistenberg vorkommenden, gerichtlich auf 80 fl. und 138 fl. bewerteten Realitäten;

6.) der der Gertraud Bohle von Stopitsch Nr. 26 gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 43/1 ad Straus'sche Beneficiums gilt Prečna vorkommenden, auf 425 fl. bewerteten Realität;

7.) der dem Johann Certalic von Weinberg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pieterjach sub Berg-Nr. 1189 vorkommenden, auf 50 fl. bewerteten Realität;

8.) der dem Johann Mojner von Aschelyz Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Aindö sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden, auf 610 fl. bewerteten Realität;

9.) der dem Mathias Mojner von Ghad gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Aindö sub Rectf.-Nr. 184 1/2 vorkommenden, auf 512 fl. bewerteten Realität;

10.) der dem Franz Klobcar von Stopitsch gehörigen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 16 und Urb.-Nr. 32 ad Straus'sche Beneficiums gilt Prečna vorkommenden, auf 1005 fl. bewerteten Realität, und

11.) der dem Michael Sekula, nun Maria Sekula in Plemberg Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 10 1/2 und Urb.-Nr. 18 ad Straus'sche Beneficiums gilt Prečna vorkommenden, auf 600 fl. bewerteten Realität, —

bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

2. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Befehl angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 8. Jänner 1879.

Heute bei Gruber: (1166)
 Rindszunge, gespickt, in Rahm.
 Ein
junger Commis,
 in Spezerei- und Landesprodukten gut bewandert, der deutschen, italienischen und slovenischen Sprache vollkommen mächtig, wünscht mit sehr bescheidenen Ansprüchen seinen jetzigen Posten zu ändern.
 Gefällige Anträge bittet man unter: Junger Commis poste restante Villach. (1308) 3-2

Außerordentlich billiger Ausverkauf
 von
Oelgemälden mit Goldrahmen:
 Rathausplatz 11, im Starck'schen Hause. (1300) 3-1
 Für Wiederverkäufer Rabatt.

Kundmachung.
 Am landw. Versuchshofe in Laibach sind zu haben:
 Apfelmäume per Stück von 20 bis 50 fr.
 Nußbäume " " " 50 fr.
 Wilde Kastanienbäume " 30 " 50 fr.
 Birnwidlinge, 100 Stück zu 1 Gulden.
 Verschiedene Gattungen früh- und spätzeitige Erdäpfel, 1 Kilo 4 bis 5 Kreuzer.
 Weiße frühzeitige Fajolen, 1 Liter 12 Kreuzer.
 Zugmaschinen und verschiedene landwirthschaftliche Maschinen.
 Nähere Auskunft erteilt
P. Skalè,
 (1299) 2-1 Administrator.

Soeben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
 deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
 Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von
Med. Dr. Bisenz,
 Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die feinsten unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
 Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.
 Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. aus-gezeichnet. (461) 24

Mineralwässer:
 Karlsbader Muhlbrunn, Friedrichshaller Bitterwasser, Gieshübel, Gleichenberg-Konstantinquelle, Haller Jodwasser, Marienbad - Kreuthbrunn, Meerwasser - Mutterlauge zur Bereitung von Seebädern, Preblauer, Rakoczky-Wasser, Selters, billige Preise, frische Füllung, verkauft (549) 10-8 Apotheker
G. Piccoli,
 Wienerstraße, Laibach.

Wir empfehlen geschätzt.
 als Bestes und Preiswürdigstes
 (3661) 230
Die Regenmäntel,
 Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeitstoffe
 der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
 Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
 Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

In unserer Fabrik findet ein geschickter, gut condirerter, verlässlich und flink arbeitender
Spengler
 sofortige Aufnahme.
 Bewerber wollen sich unter Mitbringung ihrer Documente in unserem Comptoir persönlich anmelden. (1325) 2-1
 Aug. Schinkls Söhne.

Zwei Lehrjungen
 werden in der
Schlosserei
 des
Pius Pirringer in Graz
 aufgenommen. (1289) 3-3

Glanzwachs- u. Nachtlichter-Fabrik
 (1188) 4-4
 des Sebastian Leopold in Graz, Gries, Karlsruferstraße Nr. 3, empfiehlt zu allbekannten billigen Fabrikspreisen die beste
Kautschuk-Glycerin-Glanzwachs,
 die neu verbesserte deutsche Fett-Glanzwachs in ovalen Schachteln, sowie auch Goldwachs in Blechdosen à la française und in Blasen (weichbleibend); ferner Kautschuk-Lederfett in Flaschen sowie auch Leder-Schmiere in Schachteln, welche das Leder weich macht und das Eindringen der Risse verhindert, bei nassem Wetter unentbehrlich; die bestreflektierenden Salon-Nachtlichter auf Karten, Holz und Blech, auch in ovalen Schachteln à la Nürnberger, alle mit Wohlgeruch, auch leere Schachteln, runde und ovale, zu den billigsten Preisen.

Amtlicher Heilbericht.
 Bericht der k. k. österreichischen Feldspitaler-Direction Schleswig. — Bei Trägheit der Functionen der Unterleibsorgane, bei chronischen Katarren, großem Säfteverlust und Abmagerung hat das Hoff'sche Malzextract-Bier als ein ausgezeichnetes Heilmittel gewirkt.
 Es hat sich in allen beobachteten Fällen als ein sehr gern genommenes, die heilsamen Wirkungen eines Nähr- und Stärkungsmittels enthaltendes Getränk erwiesen. (491) 8-8
 Der k. k. Kommissär: Pirz v. Gayerfeld, Major; Dr. Mayer, Regimentsarzt.

Leben und Gesundheit wieder erhalten!
 Braiia (Rumänien), den 1. März 1878.
 Herrn Johann Hoff in Wien.
 Ich bitte schleunigst um 13 Flaschen Johann Hoff'schen Malz-Gesundheitsbieres und drei Beutel in blauem Papier schließender Brust-Malzbonbons, da die Dame, für welche dieses Johann Hoff'sche Gesundheitsbier bestimmt ist, factisch ohne dieses nicht leben kann, oder keinen einzigen gesunden Tag ohne dieses hätte.
 Mit aller Achtung A. Borghetti.

An die k. k. Hof-Malzpräparaten-Fabrik des k. k. Rathes und Hoflieferanten der meisten Souveräne Europas, Herrn JOHANN HOFF, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher preussischer und deutscher Orden, in Wien, Stadt, Graben, Bräunerstrasse 8.
 Jassy, 26. August 1878.
 Herrn Johann Hoff, Wien.
 Bitte ergebenst um eine abermalige Sendung Ihrer vorzüglichen Malzpräparate als Eilgut mir zu senden, und sage Ihnen meinen Dank für die vortreffliche Wirkung; der Kranke fühlt sich bedeutend besser und wird hübsch lange Zeit von Ihrem heilbringenden Malzextract Gebrauch machen. (Bestellung: 11 Glacons concentrirten Malzextracts, 5 1/2 Beutel Malzbonbons, 5 1/2 Pfund Malz-Chocolade II.)
 Mit Hochachtung
 A. Neumann, Apoth. „zum Tiger“ in Jassy.
 Generaldepot für Krain bei Herrn Peter Lassnik in Laibach.

(1260-1) Nr. 2034.
Bekanntmachung.
 Den unbekannten Erben des Peter Krepavec von Cirlice wird Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator bestellt und diesem der die Realität des Matthäus Urand von Tabor Nr. 7 betreffende Realfeilbietungsbescheid vom 10. Februar 1879, Z. 956, behändigt.
 K. l. Bezirksgericht Krainburg am 17. März 1879.

Krainische Baugesellschaft.
 Die fünfte ordentliche
Generalversammlung der Actionäre
 findet
 am 29. April 1879, nachmittags 5 Uhr,
 im Hotel „Stadt Wien“

hier statt. — Jene stimmfähigen P. A. Actionäre, welche daran theilnehmen wollen, haben im Sinne der §§ 29 und 30 der Statuten ihre Actien nebst Coupons bei der Kasse der Gesellschaft in Laibach längstens bis 15. April d. J. gegen Empfangnahme der Legitimationskarten zu deponieren.
Tagesordnung:
 1.) Vortrag des Geschäftsberichtes und der Bilanz.
 2.) Bericht des Revisionsausschusses und Ertheilung des Abschlusses.
 3.) Beschlusfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
 4.) Neuwahl der statutenmäßig austretenden Verwaltungsräthe.
 5.) Neuwahl des Revisionsausschusses.
 6.) Allfällige, gemäß dem § 34 der Statuten eingebrachte Anträge.
 Laibach am 25. März 1879.
 (1306) 3-1
 Der Verwaltungsrath.

(1145-3) Nr. 1514.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Concursgericht Laibach wird bekannt gegeben:
 Es sei zufolge Beschlusses der Gläubigerschaft die öffentliche Versteigerung der zur Concursmasse des Johann Podobnik, früheren Handelsmannes in Idria, gehörigen Forderungen im Gesamtbetrage von 347 fl. 5 kr. bewilligt, und zur Vornahme dieser Versteigerung die einzige Tagfahrt auf den

31. März 1879, früh 10 Uhr, vor dem Concurskommissär mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dabei diese Forderungen um jeden Preis, jedoch ohne Haftung der Concursmasse für deren Richtigkeit und Einbringlichkeit, an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Verzeichnis der Forderungen kann hiergerichts beim Concurskommissär eingesehen werden.
 Laibach am 8. März 1879.

Der k. k. Concurskommissär:
 Bidiq.

(1115-2) Nr. 1600.
Bekanntmachung

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Mark von Laibach, einverständlich mit Johann Jöberl, das Amortisationsverfahren bezüglich des auf Namen des letztern vom Creditorenvereine der krainischen Sparkasse über einen Betrag von 82 fl. am 21. August 1875 ausgefertigten, angeblich in Verlust gerathenen Legescheines eingeleitet worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf den fraglichen Legeschein ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, dasselbe innerhalb der Frist von

einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Amtszeitung, so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst auf weiteres Anlangen der obigen Gefuchsteller der erwähnte Legeschein amortisirt und als erloschen erklärt werden würde.
 Laibach am 1. März 1879.

(894-3) Nr. 1173.
Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Matthäus Mauc von Obergolu Nr. 1, Josef Mauc von Obergolu Nr. 3, Jakob Petrin von Unterogolu Nr. 8, Andreas Podopic von Unterogolu Nr. 12, Martin und Helena Kramer von Obergolu Nr. 8 und Bartholomäus Seslar von Obergolu Nr. 10 und deren unbekannt wo befindlichen Erben und Nachfolgern hiemit erinnert:

Es sei denselben zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Advokat Herr Johann Brolich als Curator ad actum bestellt und demselben die an sie lautenden Rubriken über die vom Herrn Josef Grafen von Auerberg gegen die Grundbesitzer Mathias Dovaßak und Genossen peto. Erneuerung der Grenzen zwischen der Parzelle Nr. 1372/a und den angrenzenden Parzellen c. s. c. angestrenzte Klage zugestellt worden.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie dem bestellten Curator die Behelfe an die Hand zu geben oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und in allem nach den bestehenden Gesetzen zu benehmen haben.
 Laibach am 15. Februar 1879.

(1211-1) Nr. 863.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß über Franziska Dven von Großlact mit Beschluß des hohen k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 18. Februar 1879, Z. 124, wegen desselben sinns die Curatel verhängt und derselben Josef Dven von Großlact Nr. 35 als Curator bestellt wurde.

K. l. Bezirksgericht Sittich am 2ten März 1879.

(1060-2) Nr. 766.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der laut Edictes vom 1. Februar l. J., Z. 370, auf den 4. März l. J. anberaumt gewesenen zweiten exec. Feilbietungs-Tagung ob der dem mind. Johann Kise aus Podborst zustehenden Besitzrechte auf die Realität sub Urb. Nr. 219 ad Herrschaft Nassenfuß kein Kauflustiger erschien, wird am 4. April 1879 zur dritten Feilbietung geschritten.
 K. l. Bezirksgericht Ratschach am 4. März 1879.